

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1997)
Heft: 109

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

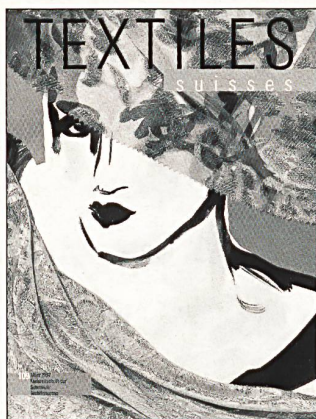
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Titelbildgestaltung von Mouchy
mit Stoffen von Abraham

**Office Suisse d'Expansion
Commerciale OSEC**

Avenue de l'Avant-Poste 4

Case postale 1128

CH-1001 Lausanne

Tel. 021 323 18 24

Fax 021 320 73 37

Redaktion, Werbung, Abonnemente

Verlagsleiter: Peter Pfister

Chefredaktorin: Jole Fontana

Redaktionelle Mitarbeit:

Elke Giese, Klaus Dieter Ohk,

Beate Reichel, Rosmarie Zeiner

Werbung: Carlo Manfredini

Verlagssekretariat:

Myriam Gauch, Gervaise Perruchoud,

Cristina Spillmann

Gestaltung: Atelier Bundi SGV

Stephan Bundi, Silvia Aebi, Katja Studer

International verteilte Publikation

mit vier Erscheinungen pro Jahr

Jahresabonnement:

Schweiz SFr. 80.-*/Ausland SFr. 89.-

Einzelexemplar:

Schweiz SFr. 22.-*/Ausland SFr. 26.-

Satz: Fotosatz Bern W. Spälti AG

Fotolithos: Prolith AG, Köniz

Druck: Farbendruck Weber AG, Biel

* Diese Preise verstehen sich inklusive 2% Mehrwertsteuer



OSEC

TEXTILES

suisses

© OSEC

Nr. 109 / 27. Februar 1997

Inhalt

Editorial

Bewahren und Bewegen 15

Haute Couture Sommer 1997

Zwischen Showbusiness
und Schneiderkunst 16

Stoffe Sommer 1998

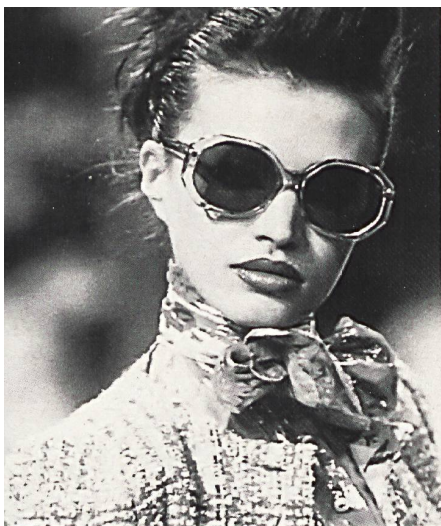
Delikatessen 38

Lingerie. . . und viel mehr 64

Modedesign Schweiz 82

Spectrum 88

Übersetzungen 96

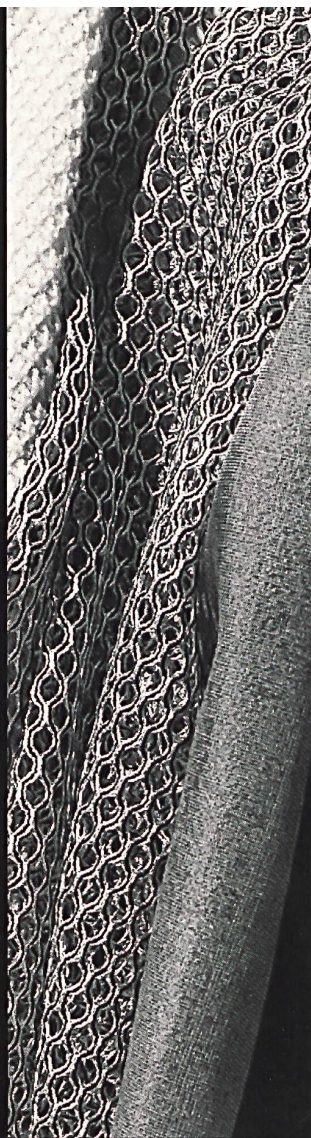


Haute Couture: Zwischen Showbusiness und Schneiderkunst

Die Saison hat die Alternativen der Haute Couture deutlich aufgezeigt: Da steht der traditionelle Anspruch der Salons, einer erlesenen Klientel höchste Eleganz, handwerkliche Perfektion und den Luxus der Individualität zu bieten, gegen das Ziel von Führungsstrategen, die Idee des Luxus als reines Marketinginstrument zu nutzen. Modisch gesehen ist Leichtigkeit die wichtigste Botschaft der Saison. Schweizer Nouveautés interpretieren den Trend mit edlen Materialien.



16



Stoffe Sommer 98: Delikatessen

Zunehmend besteht das Angebot der Schweizer Stoffhersteller aus Delikatessen, zumindest Spezialitäten. Der Überblick über die neuen Kollektionen macht deutlich, dass die Segmente, auf die sich der einzelne konzentriert, schmaler werden, zugleich weitet sich der Blick, wird offen für Grenzüberschreitungen. Das Produkt ist genau definiert, doch die Anwendung ist liberalisiert. Es wird Hand geboten zu Verfremdung und individuellem Mix.

38



Modedesign Schweiz

Mit einer Ausstellung in Zürich schlägt das Schweizerische Landesmuseum das jüngste Kapitel des kreativen Modeschaffens in der Schweiz von 1972 – 1997 auf. Dass es sich der modegestalterischen Gegenwart annimmt und sie in die Sammeltätigkeit einbezieht, beweist Weitblick. Modedesign wird wichtig genommen zur Definition des gesellschaftspolitischen und kulturellen Klimas.

82



Lingerie... und viel mehr

Einst war Wäsche der Intimsphäre vorbehalten, nun aber ist sie freimütig bewundernden Blicken ausgesetzt. Das ist Teil der Anarchie in der Mode, die keine Regeln mehr anerkennt. Doch aus dem völlig unbelasteten Umgang mit Material und Styling, aus dem flexiblen Manövrieren zwischen Dessous und Dessus, aus dem Mix von Material aus dem einen und anderen Bereich entstehen wieder neue Ideen. Londoner Designerinnen machen das mit Schweizer Stickereien und Stoffen vor.

64